

5. August 2008 - Wir besuchen die Ermitage in Arlesheim

Kaum sind für das **FFS** die Ferien vorüber, schon befinden wir uns wieder in den Startlöcher. Denn wir haben für alle unsere Selbsthilfegruppen-Teilnehmerinnen und Teilnehmer, eine Wanderung durch die Ermitage in Arlesheim geplant.



Am 5. August um 09.30 Uhr, mit gutem Schuhwerk und einem kleinen Picknick, treffen wir uns beim Cafe Brändli. Wichtig war für die Organisatorinnen, dass dieses Vorhaben für alle machbar sein soll, auch für die, die nicht so gut zu Fuss sind. Wir wollten auch einem immer wieder erwähnten Bedürfnis, dass sich mal Betroffene aus den verschiedenen SHG zusammen tun, Rechnung tragen.

Als Elisabeth und ich im Brändli eintrafen, sass schon Mara an einem Tischchen und wartete auf uns. Da wir noch etwas früh waren stärkten sich Elisabeth und ich auch noch mit Kaffee und Gipfeli. Als sich mein Blick zum Fenster richtete staunte ich Bauklötzli, unsere Bea stand vor dem Cafe, mit Rucksack und Wanderstöcken. Ich freute mich sehr, dass sie sich trotz ihren Kniebeschwerden aufraffen konnte mit uns mitzukommen. Langsam aber sicher kamen Doris, Regina, Suzanne und Nathalie mit Söhnchen Maximilian und Labi Felix. Ein paar wenige haben abgesagt und andere kamen nicht, SCHADE es war so schön.



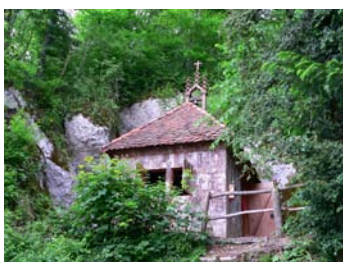
Elisabeth entpuppte sich als ausgesprochen versierte und charmante Ermitage – Führerin www.ermitage-arlesheim.ch und füllte uns ein paar Bildungslücken.

Sie wanderte mit Hund Felix und Maximilian voraus und schaute ob der Weg für jeden von uns machbar sei. Es ging Treppen hoch und runter, aber immer schön langsam und gemächlich, zwischendurch

setzten wir uns auf ein Bänkli und genossen den wunderbaren Weitblick. Wir waren fast alleine nur ab und zu kamen uns Leute entgegen, auch das Wetter, es war so richtig angenehm, da es am Abend vorher geregnet hat.



„So, seit ihr ausgeruht dann gehen wir an den schönen Kraftort, den ich euch zeigen will“ und Elisabeth ging wieder motivierend voraus.



Am Ort angekommen setzten wir uns, jeder so wie es im gerade genehm war und liessen los. Wir atmeten tief durch und einen Moment lang genossen wir die Atmosphäre und es entstanden gute und innige Gespräche. Für mich war es einmal mehr, zu erfahren wie wertvoll solche Treffen sind, wie ganz anders jeder sich gibt, ungehemmt, offen und vertrauensvoll. Nathalie hatte spirituelle Karten dabei und

jeder durfte eine ziehen, so mit dem Gedanken was brauche ich im Moment. Es war spannend und sehr geheimnisvoll und wir glaubten an die schönen Dinge die wir da lesen durften.

Wir hatten unser Picknick verköstigt und spazierten sehr zufrieden mit uns und der Welt zurück ins Cafe Brändli und liessen uns noch mit etwas Süsseem verwöhnen. Der Gesprächsstoff ging uns nicht aus, wir diskutierten über Bücher die wir lesen und weiter empfehlen. Dabei hatte Doris die Idee, dass wir vom **FFS** doch eine Bibliothek eröffnen könnten, da hat uns Doris aber wirklich etwas aufgetragen! Erste Gedanken darüber sind schon am köcheln und wir werden schauen was daraus wird. Irgendwie haben wir es dann doch geschafft uns voneinander zu verabschieden und langsam aber sicher den Heimweg anzutreten, so ging jeder in seine Richtung heimwärts.

Es war ein wunderschöner Tag und ich bedanke mich bei allen die dazu beigetragen haben.

Eure Agnes

